

SWW

Blickpunkt

Spannende Kurven zur Fußball-WM

Wasserverbrauch in Halbzeitpausen um 30 Prozent erhöht

Überrascht ist Marco Hülse, Sachgebietsleiter Trinkwasser, Gas, Fernwärme bei den Stadtwerken Weißwasser (SWW), von den Verbrauchskurven zur Fußball-Weltmeisterschaft 2010 nicht: „Wir kennen das Phänomen von 2006.“ Faszinierend sei es dennoch zu beobachten, wie sich der Wasserverbrauch der Menschen an den Spielzeiten orientiert.

Beispielhaft haben die Stadtwerke diese Verbrauchsunterschiede bei der Begegnung der Niederlande gegen die Slowakei beobachtet. „Mit jedem Anpfiff eines interessanten Spiels sinkt der Wasserverbrauch spürbar - mitunter um 30 Prozent gegenüber normalen Tagen. Und zur Halbzeitpause registrieren wir dann Spitzenverbräuche“, schildert Hülse.

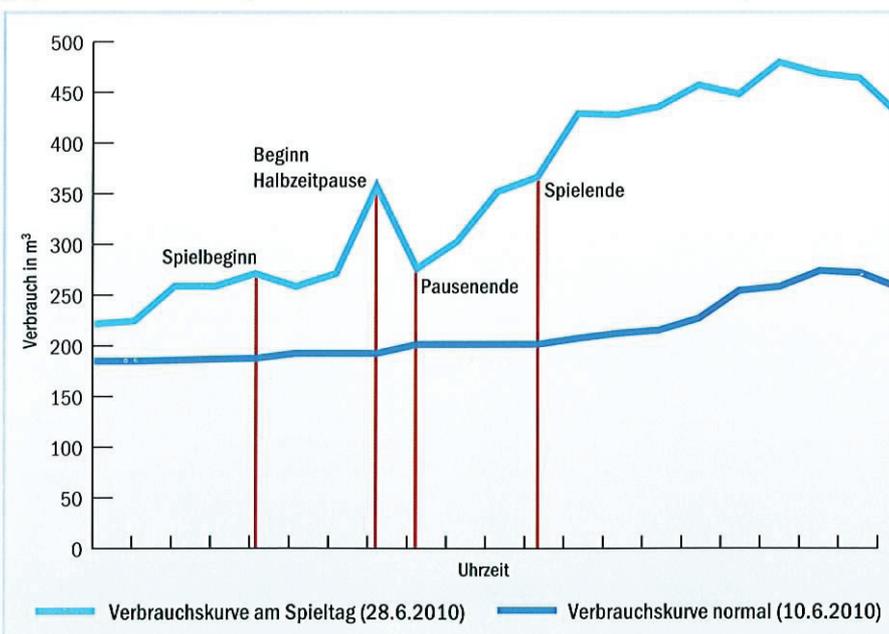
Problematisch sind diese schwankenden Verbrauchswerte für die Stadtwerke nicht. Die Pumpenstaffeln arbeiten je nach Bedarf, und bei Spitzenabnahmen sind fast alle gleich-

zeitig in Betrieb. Laut Hülse werde damit ein Druckabfall verhindert.

Nach dem WM-Spiel am 28. Juni wurden fortwährend hohe Verbräuche angezeigt, und SWW-Wasserfachmann Hülse weiß auch warum: „Weil viele Kunden bis zu Beginn des nächsten Spiels noch ihre Gärten gewässert haben.“

Für die Stadtwerke bieten die Zeiten der Spitzenverbräuche immer eine gute Gelegenheit, einige Analysen im Versorgungsnetz durchzuführen, etwa was die Fließgeschwindigkeit, Veränderungen der Fließrichtungen und den Wasserdruck angeht. „Wir verfügen zwar über ein Rohrnetzrechnungsprogramm, das aber von theoretischen Daten ausgeht. Die Praxis liefert uns da zum Teil verlässlichere Angaben, die wir dann in unsere Investitionspläne einfließen lassen.“ Also, dem Fußball sei Dank.

Interessanter Kurvenverlauf: Der Wasserverbrauch im WM-Achtelfinalspiel Niederlande gegen die Slowakei mit Spitzenverbräuchen in der Halbzeit und nach dem Spiel



Petra Brügger, Geschäftsführerin der Stadtwerke Weißwasser

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Monate haben es wirklich in sich: zuerst die kaum enden wollende Kälteperiode mit dem gefühlten Winter bis kurz vor Sommeranfang. Und nun eine wochenlange Hitze, die Mensch und Natur teilweise einiges abverlangt.

Für die Stadtwerke als diejenigen, die sich auch unternehmerisch mit dem Energieverbrauch beschäftigen, ergeben sich hieraus im Einzelnen immer wieder interessante Erkenntnisse. Denn dass König Fußball uns in den letzten Wochen fast alle in seinen Bann gezogen hat, wissen wir noch allzu gut. Aber dass dieser auch deutlichen Einfluss auf unseren Wasserverbrauch hatte, haben wir nun schwarz auf weiß: Besonders in den Halbzeitpausen schnellte der Wasserverbrauch deutlich nach oben. Spekulation dabei ist, dass aufgrund der Hitzeperiode nicht nur die pflichtbewussten Pflanzenliebhaber zur Tat geschritten sind, sondern sich auch manches aufgeheizte Gemüt Kühlung unter der Haus- oder Gartendusche verschafft hat. Umso erfreulicher dürfte dann für so manchen Gartenbesitzer sein, dass Vattenfall für bestimmte Gebiete einen Teil der Kosten für die Gartenbewässerung übernimmt – dazu lesen Sie auf Seite drei mehr.

Ihnen wünschen wir einen schönen Sommer und immer ausreichend Energie.

Ihre Petra Brügger

Toiletten sind keine Mülleimer!

Die Kanalisation und moderne Kläranlagen können vieles bewältigen – aber eben nicht alles: **Deshalb gehören feste Abfälle, Medikamente, Farbreste, Lösungsmittel und andere Chemikalien nicht in die Toilette.** Warum lesen Sie hier:



Farbreste, Pinselreiniger und Lösungsmittel sowie alle anderen Chemikalien haben nichts in der Toilette zu suchen. Sie verunreinigen das Wasser und können in der Kanalisation explosive Gase bilden. Kleinere Mengen sollte man sammeln und fach- sowie umweltgerecht entsorgen.



Feste Abfälle gehören in den Hausmüll und nicht in den Abguss oder die Toilette. Sie verstopfen die Kanalisation und müssen mit großem Aufwand in den Kläranlagen entfernt werden. Sorgen bereiten vor allem **Textilien, Binden, Tampons, Präservative und Wattestäbchen**, die achtlos über die Toilette entsorgt werden und nicht selten Störungen in Pumpstationen oder Kläranlagen verursachen. Genauso haben **Speisereste, Katzenstreu, Zigarren und Zigarettenkippen oder Rasierklingen** nichts im Abfluss verloren. Das gilt ebenfalls für **gebrauchtes Speiseöl**.



Medikamente dürfen auf keinen Fall ins Abwasser gelangen. Selbst in modernen Kläranlagen gelingt es nicht, die enthaltenen Wirkstoffe restlos heraus zu filtern. Die Bestandteile der Arzneimittel können auf diesem Weg ins Grundwasser gelangen und die hohe Qualität des Trinkwassers schlimmstenfalls beeinträchtigen. Viele Apotheken nehmen nicht mehr benötigte oder überlagerte Medikamente kostenlos entgegen. Wo das nicht möglich ist, sollten Medikamente - verpackt in einem Plastikbeutel und unzugänglich für Kinder - im Hausmüll entsorgt werden.

Gehen Sie schon neue Wege?

Nehmen Sie die Ablesung von Zählern in die eigene Hand

Seit einem Jahr beschreitet die Stadtwerke Weißwasser GmbH einen neuen Weg bei der Zählerablesung. Unter Beibehaltung des bewährten Abrechnungsrhythmus wird im jährlichen Wechsel die „traditionelle“ Ableseung der Messeinrichtungen durch eigene Mitarbeiter mit der Selbstablesung auf der Kundenseite kombiniert.

Jeder zweite unserer Kunden hat bereits die neue Verfahrensweise in Form der Selbstablesung praktiziert. Eine erste Einschätzung ist überwiegend positiv, so dass dieser Weg beibehalten wird. Denn es gibt nicht nur Vorteile für uns als Versorgungsunternehmen, sondern auch für Sie als unsere Kunden. Neben der wegfallenden Terminvereinbarung oder Wartezeit auf den Ableser, die wir bereits im Blickpunkt 1/2009 erwähnten, erhalten unsere Kunden Kenntnis vom Installationsort der Zähler und bekommen durch die Ablesung ein besseres Gefühl für den eigenen Strom-, Gas- und Wasserverbrauch.

Wer informiert mich über die bevorstehende Zählerablesung?

Im festgelegten Abrechnungsmonat erhält der Kunde unsere schriftliche Aufforderung für die Selbstablesung der Messeinrichtungen. Auf der angefügten Ablesekarte werden die Zählerstände und das Ablesedatum eingetragen. Diese Karten sind anschließend portofrei an uns zurückzusenden. Eine Übertragung der Verbrauchsdaten via Internet über unsere Homepage „www.stadtwerke-weisswasser.de/kundenservice/zaehlerstandsmeldung“ ist selbstverständlich auch möglich.

Die korrekte Zählerablesung und rechtzeitige Rücksendung der Antwortkarte bilden die Grundlage für eine ordnungsgemäße Rechnungslegung. Der Vergleich der Zählernummer auf der Messeinrichtung selbst und unserer vorgegebenen Nummer ist vor allem in Mehrfamilienhäusern sehr wichtig, um eine falsche Zuordnung der Zählerstände zu vermeiden.

Schön, wenn wir auch künftig gemeinsam neue Wege gehen können.

Für Fragen rund ums Ablesen, aber auch bei Ideen und Ratschlägen für eine weitere Optimierung stehen wir Ihnen unter unserer bekannten Hotline 03576/266 234 gern zur Verfügung.

Neue Gießwasserzähler: Garantiert keine zusätzlichen Kosten für die Betroffenen!

Gleichzeitiger Austausch der Garten- und Hauptzähler spart zukünftig Zeit und Wege



Die Stadtwerke Weißwasser GmbH (SWW) begann im Juli damit, die sogenannten Gartenzähler (Unterzähler) in weiten Teilen des Verbandsgebietes „Mittlere Neiße – Schöps“ sowie in der Stadt Weißwasser zu erneuern. Diese Maßnahme resultiert aus einem Auftrag der Vattenfall Europe Mining AG, die die SWW bereits 2008 mit der Gießwasserabrechnung beauftragt hatte. Sie ist Bestandteil der jährlichen Trinkwasserverbrauchsabrechnung.

Vattenfall stellt Kunden in Gebieten mit einer, durch die Tagebaue beeinflussten Grundwasserabsenkung, mit der Gießwasserbegünstigung besser. Das heißt: Vattenfall übernimmt zu einem Teil die Kosten für die Bewässerung der Gartengrundstücke.

Für die SWW stellt sich aktuell die Aufgabe, die technischen Voraussetzungen für eine korrekte Abrechnung zu schaffen. „Bei vielen Unterzählern kennen wir das Baujahr nicht. Deshalb erneuern wir alle Geräte jetzt gleichzeitig zum turnusmäßigen Wechsel der Hauptwas-

serzähler, der laut Eichgesetz alle sechs Jahre erfolgen muss“, erläutert Anke Morgenstern, SWW-Sachgebietsleiterin Kundenbetreuung. Der Vorteil liegt unter anderem in der Angleichung des Wechselzyklusses. Gartenzähler und Hauptzähler sind künftig zeitgleich an der Reihe, was den Mitarbeitern im Zählerwesen unnötige Wege erspart – und den Kunden im Endeffekt Zeit. „Die Terminvereinbarung wird vereinfacht. Wir beanspruchen nur ein einziges Mal die Zeit des Kunden und nicht doppelt“, sagt Morgenstern. Zählertyp und Bauart geben die Stadtwerke vor, um im Schadenfall schnell

entsprechenden Ersatz liefern zu können. Kosten entstehen den Kunden keine.

Wichtig in diesem Zusammenhang: „Die Besitzer der Gartengrundstücke müssen gewährleisten, dass sie die Unterzähler rechtzeitig frostsicher machen. Das heißt, die Leitungen müssen entleert und die Zähler an sich entsprechend isoliert und geschützt werden“, verdeutlicht Morgenstern.

Der Austausch der Unterzähler erfolgt zu-

nächst bei den Kunden, deren Unterzähler bereits registriert sind. Formulare zur Beantragung der Gießwasserbegünstigung erhalten Kunden bei den Stadtwerken, sie stehen auch als Download auf der Internetseite www.stadtwerke-weisswasser.de unter Kundenservice bereit. Anke Morgenstern bittet darum, die Anträge vollständig auszufüllen. Nur die korrekte Bezeichnung des Hauptzählers ermöglichte auch die eindeutige Zuordnung des Unterzählers.

Mit der Gießwasserbegünstigung von Vattenfall sind folgende Gemeinden berücksichtigt:

- Schleife, inklusive der Ortsteile Rohne und Mulkwitz
- Trebendorf, inklusive Ortsteil Mühlrose
- Boxberg, nur Ortsteile Boxberg, Nochten, Reichwalde, Sprey, Kringelsdorf und Bärwalde
- Krauschwitz nur Ortsteile Sagar, Pechern, Skerbersdorf
- Stadt Weißwasser und Gemeinde Weißkeißel

Vattenfall übernimmt zu einem Teil die Kosten für die Bewässerung der Gartengrundstücke

Klare Verhältnisse

Eine lückenlose Dokumentation im Bereich der technischen Dienste sorgt für einen reibungslosen Ablauf bei Bau und Planung



Bärbel Schiemann und Brigitte Kliemand beim Erfassen der Daten

Der Fachbereich Dokumentation gehört zu den wichtigsten der Stadtwerke Weißwasser GmbH. Hier werden die vorhandenen unterirdischen Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Kabel im Bestand der Stadt Weißwasser und auch des Umlandes verwaltet, bearbeitet und aktualisiert.

Baufirmen, Ingenieurbüros ebenso wie Privatpersonen nehmen die Dienste der beiden langjährigen Mitarbeiterinnen in der Dokumentation, Bärbel Schiemann und Brigitte Kliemand, in Anspruch, wenn sie Erlaubnisscheine oder Leitungsauskünfte für Baumaßnahmen oder Planungsvorhaben benötigen. Derzeit werden diese Auskünfte noch manuell durch die beiden Kolleginnen auf der Grundlage des Leitungsinformati-

onssystemes sisNET erstellt. Ziel ist es jedoch, in Zukunft diese Auskünfte auch per Internetzugang bereitzustellen. Hierzu werden gegenwärtig Konzepte und Lösungsvarianten untersucht.

Neben der Verwaltung der Leitungsbestände und Erteilung von Leitungsinformationen stehen für die Dokumentation weitere Aufgaben an. So sind beispielsweise bis zum Ende dieses Jahres sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen in der Stadt Weißwasser und dem Versorgungsgebiet des Wasserzweckverbandes „Mittlere Neiße – Schöps“, die nicht über öffentliche Grundstücke verlaufen, im Grundbuch dinglich zu sichern. Hierbei entstehen Belastungen und bestimmte Rechte auf einem Grundstück, die rechtlich als Dienstbarkeit bezeichnet werden.

Dafür sind umfangreiche Vorarbeiten erforderlich, da das vorhandene Kartenwerk digital aufgearbeitet werden muss.

Danach werden flurstücksgenaue Abgrenzungen durchgeführt und in einem gesetzlich vorgegebenen Verfahren Anträge zur Berichtigung der Grundbücher bereits entstandener beschränkt persönlicher Dienstbarkeiten gestellt, damit notwendige Ergänzungen im Grundbuch vorgenommen werden können. Ein weiterer Vorteil der Digitalisierung des Kartenwerks ist es, den einzelnen Betriebsabteilungen der Stadtwerke Zugriff per Laptop auf das aktuelle Kartenwerk im Havariefall zu geben. Das erleichtert es, noch schneller als bisher zielgerichtet reagieren zu können.

Impressum



Stadtwerke Weißwasser GmbH

ein Unternehmen der



SWW-Infobrief

für das Versorgungsgebiet Weißwasser und die Umlandgemeinden im Wasserzweckverband „Mittlere Neiße-Schöps“

Herausgeber

Stadtwerke Weißwasser GmbH
Straße des Friedens 13 - 19
02943 Weißwasser
www.stadtwerke-weisswasser.de

Redaktion

Stadtwerke Weißwasser GmbH

Layout und Herstellung

Die Partner GmbH, www.die-partner.tv

Fotos

Stadtwerke Weißwasser GmbH,
©Kzenon; ©benedict bocos;
©by-studio - Fotolia

Die Zeitung wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Bei Tipps oder Hinweisen besteht keine Gewährleistung.



Schlauberger

Allen „Schlauberger“ wünschen wir viel Spaß beim Rätseln. Schreiben Sie das Lösungswort auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese bis zum 06.09.2010 an:

Stadtwerke Weißwasser GmbH
Kennwort „Schlauberger“
Straße des Friedens 13-19
02943 Weißwasser

englischer Rasensport	Tochter des Zeus	Meeresraubfisch	brenzlich			Ureinwohner v. Feuerland	schott. Philosoph † 1776	Mitbringsel, kleines Geschenk	italienische Hafenstadt
Teil des Fahmads		4				Kindertagesstätte		10	
'Italien' in der Landessprache						abgeleichter Hering		Abk.: ad acta	
	3		gläsernes Laborgefäß		stets		7		
Wintersportgerät		Serie					1	Mützenzipfel, Quaste	
Kind von Sohn oder Tochter						Händlerviertel im Orient		hebräisch: Sohn	
		9	jamaikanischer Musiker (Peter)		hervorgehoben			2	
Quadrillefigur	Abkochbrühe	römisches Gewand		6		öffentliche Funktion			rote Filzkappe
kurze Sporthose						englisch, span.: mich, mir	englisch: eingeschaltet	8	Vornam e der Derek
				5		Ein-zeller			
freundliche Gesinnung		ohne Besitzer							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



1. Preis Gutschein
Toombaumarkt Weißwasser



2. Preis Gutschein Café & Bar
„La Dolce Vita“ Weißwasser



3. Preis Gutschein
„Getränke & Geschenke“
Lindner Weißwasser

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

**SWW-
Notfall-Hotline:
(03576) 26 61 00**